

# BÜRGERNAH



INFORMATIONSBLETT DER KREISTAGSFRAKTION ZWICKAU DER FREIE WÄHLER

## Aktiv gegen Kinderarbeit

Unterstützung für Antrag zu neuen Beschaffungsrichtlinien

... Seite 2

## Freie Wähler vor Ort

Firmenbesuch beim Zwickauer Wurstwarenhersteller Pikant

... Seite 3

## Nachgefragt

Die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Zwickau für den Landkreis

... Seite 4

## Einheitliche Abfallgebühren ab 2014

### Neue einheitliche Abfallsatzung im Landkreis Zwickau schafft Preisgerechtigkeit

Eine lange Übergangsphase seit der Landkreisfusion geht zu Ende. Mit Beschluss vom 25.09.2013 enden zum 01.01.2014 die Übergangsregelungen der Abfallsorgung im Landkreis Zwickau. Die drei unterschiedlichen Gebührengelände, die den ehemaligen Gebietskörperschaften entsprachen, sind damit Geschichte.

„Mit der neuen Abfallsatzung haben wir endlich Preisgerechtigkeit“, betont Ingo Göschel, Mitglied der Fraktion Freie Wähler und Mitglied im Ausschuss für Abfallwirtschaft. Göschel hatte an der Entstehung der neuen Satzung im Ausschuss mitgewirkt.

„Alle Bürger werden sehen, dass uns mit diesen Neuregelungen ein guter Wurf gelungen ist. Die Müllentsorgungskosten im Landkreis Zwickau werden ab 2014 nicht nur gerechter, weil sie gleich sind für alle, sondern sie sind auch wesentlich geringer als in anderen Landkreisen“, so führte Göschel nach der Kreistagssitzung aus.

### Abfallentsorgung billiger als in anderen Landkreisen

Der sächsische Landesdurchschnitt der Abfallentsorgungskosten beträgt laut Göschel

54 Euro pro Kopf und Jahr, im Landkreis Zwickau nur 46 Euro pro Kopf und Jahr. „Deswegen hat unsere Fraktion Freie Wähler der neuen Satzung geschlossen und wohlwollend zugestimmt“, so Göschel weiter. Eine Preissenkung gibt es ebenfalls bei den Biotonnen, womit der Landkreis Anreize schaffen will, dass Bioabfälle gerade in den Städten vermehrt separat entsorgt werden und nicht im Restmüll landen.

„Es wird im Gegenzug nur eine Preiserhöhung geben“, so gab Göschel bekannt, „und zwar wird ab 2014 für Restmülltonnen, die über das ganze Jahr nicht geleert werden, trotzdem eine Leerung berechnet. Das hat den Hintergrund, dass im ganzen Landkreis unzählige nicht genutzte Tonnen bei den Bürgern umherstehen oder für andere Zwecke genutzt werden. Wir wollen zur Rückgabe dieser Tonnen animieren.“



## Neues Gesicht in der Kreistagsfraktion Freie Wähler

Zum 11.12.2013 bekommt der Kreistag des Landkreises Zwickau und die Fraktion Freie Wähler ein neues Mitglied. **Andreas Weber** (geb. 1958) ist Juwelier und betreibt in Glauchau ein Uhren- und Schmuckgeschäft. „Ich sehe in dieser Verpflichtung ein großes Maß an Verantwortung, vor allem auch darin, die Stadt Glauchau engagiert auf Kreisebene politisch zu vertreten“, so Weber. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Glauchau.



Karl-Otto Stetter



Andreas Weber

Weber, seit 2005 bei den Freien Wählern aktiv und im Glauchauer Stadtrat tätig, rückt nach für Oberbürgermeister a.D. **Karl-Otto Stetter** aus Glauchau, der der Fraktion seit 2009 angehörte und auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen ausgeschieden ist.

Die Fraktion Freie Wähler bedankt sich bei Karl-Otto Stetter herzlich für seine Mitarbeit im Kreistag sowie für die langjährige Zusammenarbeit in der Fraktion. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

## INTERVIEW

## Aktiv gegen Kinderarbeit

### Fraktion Freie Wähler unterstützt Antrag zu neuen Beschaffungsrichtlinien

In seiner 25. Sitzung am 25.09.2013 fasste der Kreistag einen Beschluss, dass die Beschaffungsrichtlinien der Verwaltung neu zu überdenken sind. Mit dem Beschluss spricht sich der Kreistag mehrheitlich dafür aus, „im Beschaffungswesen und in Ausschreibungen nur noch Produkte zu berücksichtigen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit“ hergestellt wurden.

Im Namen der Fraktion Freie Wähler hatte Thomas Nordheim den Antrag von SPD/GRÜNE/Unabhängige Liste mit einem Statement ausdrücklich unterstützt. BÜRGERNAH hat Thomas Nordheim zur Thematik befragt.

**BÜRGERNAH:** Herr Nordheim, was war Inhalt Ihres Statements zur Problematik „Aktiv gegen Kinderarbeit“?

**Thomas Nordheim:** Da die Verwaltung sicherlich nicht in der Lage ist, umfangreiche eigene Recherchen anzustellen, hatte ich ausdrücklich die Mitarbeit bei der Erstellung von Beschaffungs- und Vergabe-/Ausschreibungsrichtlinien für den Landkreis angeboten.

**BÜRGERNAH:** Worauf gründet sich Ihr Wissen in diesem Bereich?

**Thomas Nordheim:** Ich bin beim INKOTA Netzwerk e.V. engagiert, dem ich seit Mitte der 1980er Jahre angehöre. INKOTA ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Menschen und Gruppen, die gemeinsam für eine gerechte Welt eintreten. Die Bekämpfung der Kinderarbeit ist dabei ein wichtiges Anliegen. Das in den letzten Jahren von unserer und zahlreichen anderen Nichtregierungsorganisationen zusammengetragene Wissen über Firmen und deren Positionierung zur Unternehmensverantwortung, auch für die gesamte Zulieferkette, kann und sollte dabei genutzt werden.



Thomas Nordheim, Fraktionsmitglied der Freien Wähler im Kreistag

**BÜRGERNAH:** In welche Richtung sollte sich das Beschaffungswesen der öffentlichen Verwaltung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

**Thomas Nordheim:** Der Ausschluss von Produkten, die von Kinderhand hergestellt wurden, kann dabei nicht das alleinige Prinzip sein. Neben diesen sozialen Aspekten sollten auch ökologische und regionale Nachhaltigkeit bei Auftragsvergaben und Beschaffungen eine größere Rolle spielen.

#### Weitere Informationen:

www.inkota.de  
www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de

## 15. Sächsischer Verkehrssicherheitstag

### Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber zu Gast auf dem Sachsenring

Alle Fraktionen des Kreistages werden jährlich zum Sächsischen Verkehrssicherheitstag eingeladen. Für die Freien Wähler ist es

wichtig, an vielen Veranstaltungen teilzunehmen, um die Fraktionsarbeit dem Wählerauftrag gemäß zu erfüllen.

Am 01.09.2013 nahm Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber daran teil, denn Verkehrssicherheit ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Der Kreistag sowie die Fraktionen haben dort zwar keine tragende Rolle. Die

Tatsache allerdings, dass der Landrat Dr. Christoph Scheurer (CDU) diesen Tag eröffnete, betont die Bedeutung der Verkehrssicherheit. „Dass diese Veranstaltung im Landkreis Zwickau stattfindet, wertet unsere Region auf“, so resümiert Gerber, „es war wieder sehr interessant zu sehen, dass immer neue technische Entwicklungen zu einer weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen.“

## Tag der Sachsen in Schwarzenberg

### Zum 22. Mal feierten die Sachsen sich selbst

Vom 06. bis 08.09.2013 feierte man den Tag der Sachsen in Schwarzenberg. Nicht nur sächsische Tradition, Kultur und Fröhlichkeit gehören zu diesem „Tag“, auch die sächsische Kommunal- und Landespolitik waren vertreten. „Insofern gehört es zum guten Ton, dass sich auch einige Vertreter unserer Kreistagsfraktion zum Tag der Sachsen einfanden“, erläutert Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber.

Bernd Gerber und seine Kollegen nutzten den Tag der Sachsen für das Gespräch mit Bürgern am Stand der Freien Wähler. „Wir wollen damit auch zeigen, dass Politik nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet, sondern mitten in der Gesellschaft seinen Platz hat. Politik wird von Menschen getragen und die sollten immer sichtbar und ansprechbar sein, auch auf solchen Festen“, begründet Gerber die Teilnahme seiner Fraktion.



Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber (links) im Gespräch zum Tag der Sachsen

## FREIE WÄHLER VOR ORT:

## Wursthersteller gewinnt Vertrauen zurück

### Fraktion Freie Wähler besichtigt Investition am Zwickauer Standort von „Pikant“

**Zwickau.** Geblieben ist das Logo, wenn auch leicht verändert sowie der Firmenname. Im Zwickauer Gewerbegebiet Maxhütte erinnert sonst kaum noch etwas an die frühere Firma „Pikant“. Selbst vom Firmensitz gibt es nur noch die äußere Hülle.

Investor Erwin Gradl aus Amberg musste, bevor die Wurstherstellung wieder aufgenommen werden konnte, kräftig investieren. Zahlreiche Bau- und Reparaturaufträge konnten an Nachbarn im Gewerbegebiet vergeben werden. Unter anderem musste die Räucheranlage komplett umgebaut werden, neue Schneidetechnik angeschafft und schließlich auch in die Kühltechnik investiert werden.

Davon konnte sich am 11. September 2013 die Kreistagsfraktion der Freien Wähler ein Bild machen. Seit dem Neustart des Unternehmens am 1. April dieses Jahres waren das die ersten Politiker, die sich überhaupt für die gerettete Firma interessierten. Selbst der Zwickauer Wirtschaftsförderung war das Unternehmen bisher offenbar „völlig Wurst“. Immerhin wurden zusätzlich zu den Investitionen zehn Mitarbeiter des insolventen Vorgängerunternehmens übernommen und in der Zwischenzeit fünf weitere eingestellt. Niederlassungsleiter Frank Forbrig ist stolz auf sein engagiertes Team. „Ohne diese Fachleute geht hier gar nichts“, weiß der gelernte Metzger.

Das verarbeitete Fleisch hat keine langen Transportwege hinter sich, sondern kommt aus der Region. Die Verarbeitung inklusive der Verpackung erfolgt komplett im eigenen Haus. Derzeit verlassen pro Monat etwa 30 Tonnen Wurstwaren das Unternehmen. Etwa die Hälfte davon entfallen auf Bockwürste, Wiener, Bratwürste und Jagdwurst. Da das Unternehmen nicht der Rechtsnachfolger der ehemaligen „Pikant“ ist, musste man sich zunächst bei den Einkaufsmärkten neu listen lassen. Mit Qualität und Liefertreue konnte Frank Forbrig schnell das Vertrauen der Märkte zurückgewinnen. Inzwischen sind die rund 50 von der neuen Pikant GmbH hergestellten Wurstwaren wieder in Supermarktgallen zu finden.

#### Geht nicht, gibt es nicht.

Wurstwaren werden in jeder Größe und mit jedem Gewicht hergestellt. So, wie es der Kunde will. Daher hat das junge Unternehmen nicht nur Einkaufsmärkte als Kunden, sondern auch Groß- und Schulküchen. Das entspricht auch der Firmenphilosophie, sich nicht an einen Kunden zu binden, sondern ein möglichst breites Betätigungsfeld zu haben.

Für Niederlassungsleiter Frank Forbrig ist das aber erst der Anfang. In den nächsten Monaten will er die Produktionsmenge verdoppeln. Gerade erst hat das Unternehmen von



Hand in Hand: Niederlassungsleiter Frank Forbrig (re.) spannt Fraktionsmitglied Ingo Göschel (li.) in die Produktion ein. Foto: Frank Dörfelt

der Landesdirektion Sachsen und dem Veterinäramt des Landkreises die Zulassung für die Verarbeitung und den Verkauf von Wildprodukten erhalten. Die ersten Bratwürste aus Wildschweinfleisch verlassen gerade noch rechtzeitig zur ausklingenden Grillsaison das Unternehmen. Reh, Hirsch und Wildschwein erfreuen sich derzeit wachsender Beliebtheit. Auch beim Wild wird ohne Zusatzstoffe gearbeitet.

#### Weitere Investitionen

Um ein schmackhaftes Produkt zu bekommen, setzt das jede Menge Experimentierarbeit voraus, vor allem aber handwerkliches Geschick. Immerhin gehören zu einer ordentlichen Wurst rund 25 Zutaten, Gewürze inklusive. Die müssen erst einmal aufeinander abgestimmt werden. Und auch da kann sich Frank Forbrig voll sein engagiertes Team verlassen. Um die Pläne umzusetzen, sollen auch neue Mitarbeiter eingestellt werden. „In den nächsten fünf Jahren werden hier 30 Menschen arbeiten“, sagte er. Und auch in moderne Technik soll weiter investiert werden. „Im Heizhaus geht uns über die Lüftung jede Menge Abwärme verloren“, sagte Forbrig. Mittelfristig soll der Energieverlust beseitigt werden. (Frank Dörfelt)



Anna Schamne (re.) und René Weidenmüller (li.) bei der Herstellung von „Braunschweigern“. Ingo Göschel (Mitte) war von der Produktion der Wurstwaren beeindruckt. Foto: Frank Dörfelt

## INFO KOMPAKT

### Neue Satzung für Volkshochschule

Mit Beschlussfassung des Kreistages vom 25.09.2013 erhält die Volkshochschule (VHS) eine neue Satzung. Bestandteil der neuen Satzung ist unter anderem eine Neufassung der Gebührenordnung, die den Verantwortlichen mehr Handlungsspielräume gibt.

„Durch die Neuregelung erhält der Betriebsleiter der VHS die Möglichkeit, selbstverantwortlich neue finanzielle Anreize im Anwerben neuer Kursteilnehmer zu setzen. Vorstellbar ist, dass derjenige Kursteilnehmer, der weitere Teilnehmer wirbt, zukünftig einen Nachlass auf die eigene Gebühr erhält“, so erklärt Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber. Entsprechende Marketingkonzepte zur Kursteilnehmerwerbung werden im neuen Jahr 2014 erarbeitet. Die Fraktion Freie Wähler stimmte geschlossen für diese Flexibilisierung der Handlungsspielräume der VHS.



Lukaswerkstatt



Sternberg GmbH



Mauritius Brauerei u.v.m.

### Neuordnung der Gesellschaftsstruktur der Pleißenal Klinik Werdau

Am 25.09.2013 beschloss der Kreistag mit Zustimmung der Fraktion Freie Wähler, den Landrat Dr. Christoph Scheurer zu beauftragen, die Möglichkeiten einer Verschmelzung der Pleißenal Klinik GmbH in Werdau mit ihrer Betreibergesellschaft, der Management- und Beteiligungsgesellschaft Zwickauer Land mbH, zu prüfen.

Fraktionsgeschäftsführer Bernd Gerber, seit 1999 im Aufsichtsrat des Klinikums, begründete die Entscheidung seiner Fraktion wie folgt: „Sollte die Verschmelzung nach sachlicher Vorbereitung durch den Landrat und mit Zustimmung des Kreistages durchgeführt werden, würde die Pleißenal Klinik direkt dem Landkreis zugeordnet. Damit ergäbe sich eine Verschlinkung der rechtlichen und wirtschaftlichen Strukturen, die langfristig Kosteneinsparungen zur Folge haben.“

## NACHGEFRAGT

### Ingo Göschel, Mitglied der Fraktion Freie Wähler im Kreistag, spricht über die Besuche bei Zwickauer Firmen und die Bedeutung der Stadt Zwickau für den Landkreis.

**BÜRGERNAH:** Der Termin bei der Pikant GmbH war der 4. Besuch einer Firma aus dem Zwickauer Stadtgebiet in der laufenden Kreistagsperiode. Warum?

**Ingo Göschel:** Das ist richtig, wir waren beim Druck- und Medienhaus Förster & Borries, in der Lukaswerksatt der Diakonie, in der Mauritius Brauerei und jetzt bei Pikant. Zwickau ist uns besonders wichtig, hier schlägt das wirtschaftliche Herz der Region.

**BÜRGERNAH:** Wie wichtig ist die Region außerhalb des Zentrums? Waren Sie auch bei Firmen außerhalb der Region?

**Ingo Göschel:** Ja, wir waren bei Continental in Limbach-Oberfrohna, bei IndiKar in Wilkau-Haßlau und bei Sternberg Schrauben in Hohenstein-Ernstthal. Natürlich, ein Wirtschaftszentrum lässt sich ohne eine starke Wirtschaftsregion



Ingo Göschel, Fraktionsmitglied der Freien Wähler im Kreistag

im Umfeld nicht denken. Trotzdem sage ich, sollten wir die Bedeutung des Zentrums immer wieder betonen, viele Impulse gehen von hier aus in die Region.

**BÜRGERNAH:** Worin liegt der Erkenntnisgewinn für die Fraktion?

**Ingo Göschel:** Wir haben in allen Gesprächen wichtige Impulse für unsere politischen Entscheidungen erhalten. Wir haben ehrliche Meinungen von Unternehmern und Managern empfangen, dafür sind wir sehr dankbar. Die Besuche in den Zwickauer Firmen waren auch deswegen sehr wichtig, weil keiner unserer Fraktionskollegen aus dem Stadtgebiet von Zwickau kommt, alle kommen aus den Städten und Gemeinden im Umland.

**BÜRGERNAH:** Ist das für die Fraktion ein Nachteil?

**Ingo Göschel:** In gewisser Weise schon, denn wir wollen als Fraktion natürlich Menschen aus dem ganzen Landkreis repräsentieren. Zur Erörterung von politischen Fragen, die Zwickau oder Zwickauer Einrichtungen betreffen, wäre es von Vorteil, unmittelbar einen engagierten und gut informierten Fraktionskollegen oder eine Fraktionskollegin aus der Stadt Zwickau zu haben.

## WEITERE INFORMATIONEN



### Geschäftsstelle:

**Freie Wähler Kreistagsfraktion  
Kreis Zwickau**

Obere Tannenstraße 29, 08412 Werdau  
Telefon: 03761 887651  
Fax: 03761 186156  
E-Mail: k-u-w-gerber@t-online.de  
Internet: www.fw-kreisverband-zwickau.de

*Diese Publikation dient der Öffentlichkeitsarbeit der Kreistagsfraktion der Freien Wähler des Landkreises Zwickau.*

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Freie Wähler Kreistagsfraktion Kreis Zwickau

**Redaktion:**  
Bernd Gerber (V.i.S.d.P.) –  
Fraktionsgeschäftsführer  
Steffen Ludwig –  
Fraktionsvorsitzender

*Verwendete Bildmotive:  
S.1 Mülltonne © Landratsamt Zwickau - Amt für  
Abfallwirtschaft / Sonstige Motive: Freie Wähler*